

Investment & Strategie

- 6 Nebenwerte
11880 Solutions
SGL Carbon Group
- 8 MyDividends-wikifolio
Dividendenwerte als Puffer

Markt & Werte

- 10 Technische Analyse
DAX & EURO
- 12 Marktbericht
Brasilien: Mehr als Samba,
Karneval und Fußball
- 14 MorphoSys
Hoffnungsträger in
bärischen Zeiten
- 16 Unternehmen des Jahres
Die Kandidaten für 2018

SdK EXTRA

- 20 HV-Bericht
STEMMER IMAGING
- 22 Realdepot
Jahresrückblick 2018

Service

- 24 Buchvorstellung
Superforecasting

Rubriken

- 3 Editorial
- 4 Kurzmeldungen
- 25 HV-Termine
- 26 IR-Kontakt
- 34 Impressum



Kurzmeldungen

Nachhaltigkeits- und Schwellenländer-ETFs

Gleich vier ETFs von J.P. Morgan mit dem Fokus Nachhaltigkeit sind ab sofort an der Deutschen Börse handelbar.

Einzigster Aktienfonds darunter ist der ETFS (Irland) ICAV – Global Emerging Markets Research Enhanced Index Equity (ESG) ETF (ISIN IE00BF4G6Z54), der mit einer aktiven Anlagestrategie in Unternehmen mit Schwerpunkt in den Schwellenländern investiert. Die laufenden Kosten liegen bei 0,3 % p. a. und damit über denen der drei Renten-ETFs mit jeweils 0,19 %. Diese bilden Investmentgrade-Anleihen mit hohen ESG-Ratings ab und unterscheiden sich in der geografischen Ausrichtung und der Laufzeit der Bonds. Der neu aufgelegte UC MSCI European Green Bond EUR ETF (ISIN LU1899270539) soll es Anlegern ermöglichen, breit diversifiziert in auf Euro lautende Green Bonds europäischer Emittenten zu investieren. Der thesaurierende Unicredit-ETF kommt auf laufenden Kosten von jährlich 0,35 %. Vom Marktführer iShares wird ebenfalls ein neuer ETF an der Deutschen Börse gehandelt, der seinen Fokus auf die Schwellenländer legt und seine Aktien nach Wertfaktoren auswählt: Der iShares Edge MSCI EM Value Factor ETF USD (ISIN IE00BG0SKF03) enthält Aktien, die beim Verhältnis des Aktienkurses zu erwartenden Gewinnen, Buchwert und Cashflow gut abschneiden. Die laufenden Kosten betragen 0,4 % p.a.

Kein Steuerabzug bei Gold-ETC

Ab einer Haltedauer von einem Jahr sind Veräußerungsgewinne beim Verkauf von physischem Gold steuerfrei.

Diese Regelung findet nach einem Urteil des Bundesfinanzhofs auch auf mit Gold unterlegte Wertpapiere – die bestimmte

Voraussetzungen erfüllen – Anwendung. [ETC EUWAX Gold II](#). Nach Angaben der Emittentin Boerse Stuttgart Securities GmbH würden Banken und Broker auf Basis des BFH-Urteils beim Verkauf des EUWAX Gold II (ISIN DE000EWG2LD7) daher nun in der Regel keinen Steuerabzug mehr vornehmen.

Deutsche Fintechs abgeschlagen

Die deutsche Fintech-Szene hat 2018 laut einer Studie von comdirect so viel Wagniskapital eingesammelt wie noch nie. Im internationalen Vergleich liegt Deutschland jedoch weit zurück.

Mit 778 Mio. Euro übertraf das Volumen in den ersten neuen Monaten bereits den Wert des bisherigen Rekordjahrs 2017 von 713 Mio. Euro. Fast 3 Mrd. Euro wurden seit Anfang 2012 der Studie zufolge in deutsche Finanz-Startups investiert. Im internationalen Vergleich rangiert der Fintech-Standort Deutschland mit diesen Summen allerdings deutlich hinter Großbritannien, USA und vor allem Asien.

Britische Fintechs konnten zwischen 2016 und dem ersten Halbjahr 2018 Investitionen über 3,3 Mrd. US-Dollar verbuchen. In Deutschland erhielten Finanz-Startups im selben Zeitraum mit 2,1 Mrd. US-Dollar ein Drittel weniger. Insgesamt flossen in den EU-Ländern 7,1 Mrd. US-Dollar an Fintechs – das sind zwei Drittel weniger als in den USA. Die dortigen Fintechs wiederum stehen im Schatten von Asien, wo Finanz-Startups zwischen 2016 und dem ersten Halbjahr 2018 mit 34,6 Mrd. US-Dollar finanziert wurden.

Insgesamt gibt es in Asien 13 Fintech-Unicorns, also Startups mit einer Bewertung von über einer Milliarde US-Dollar. Das sind zwar sechs weniger als in den USA. Mit einem Unternehmenswert von 217 Mrd. US-Dollar sind sie aber fast vier Mal so wertvoll wie die Fintech-Unicorns in Übersee (58 Mrd. US-Dollar).